



Unrechtmäßig zu zehnjähriger Gefängnisstrafe verurteilt

Seite 2

Kommentar: China nutzt andere und schadet sich

Seite 3

Die Zhen-Shan-Ren Kunstausstellung zu Gast in Wr.Neustadt

Seite 3

US Senator Michael Bennet: Die Folter und Verfolgung von Falun Dafa-Praktizierenden ist eine Tragödie

Seite 4

Missverständnisse über Shen Yun und die Traditionelle Chinesische Kultur - Teil 2: Die Tänze von Shen Yun über Falun Gong sind „politisch“

In Kürze

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefgründigen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur sieben Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl schien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung friedlicher Menschen aufzeigen. ... Es betrifft uns alle.

Herz, Leber, Niere: Wie Chinas KP-Politiker mit Organen schachern

Der in den USA lebende Experte für Menschenrechtsverletzungen in China und Autor des preisgekrönten Buches „Losing the New China“ gab am 16. August während seines Urlaubes in Österreich exklusive Interviews an österreichische Medien. Ebenso traf er sich mit einem Reporter-Team des Fernsehsenders NTD, welcher seinen Sitz in New York hat und führender Berichtserstatter hinsichtlich unzensurierter Nachrichten aus China ist.

Ethan Gutmann legte in seinem Gespräch mit APA seine Vermutung dar, dass Bo Xilai, der im April 2012 entmachtete KP-Spitzenpolitiker, in den illegalen Organhandel und die systematische Tötung von Falun Gong-Praktizierenden verwickelt gewesen sei. Seine Ehefrau Gu Kailai ist wegen Mordes an einem britischen Wirtschaftstreibenden angeklagt. Ethan Gutmann, der auch als Geschäftsmann einige Jahre in China tätig war, behauptete am Donnerstag in Wien: „Alle Medien berichten über den Gerichtsfall Gu und es wird öffentlich darüber gesprochen. Das deutet darauf hin, dass es sich hier nicht um das wahre Thema handelt.“

Ethan Gutmann hat in seinen Nachforschungen herausgefunden, dass zwischen 2001 und 2008 mindestens 65.000 Falun Gong-Praktizierende für Organentnahmen getötet wurden. Gutmann vermutet, dass nicht nur Bo Xilais Hände hinter diesen blutigen Taten steckten, sondern auch weitere hohe KP-Funktionäre und Mitglieder des Politbüros in die Vorgänge verwickelt seien: Sicherheitschef Zhou Yongkang, der als starker Unterstützer von Bo Xilai galt, und Jiang Zemin, der ehemalige Chef der kommunistischen Partei Chinas. Jiang Zemin ist auch verantwortlich dafür, dass die Verfolgung von Falun Gong in China initiiert wurde.

Der Menschenrechtsexperte sprach auch über sein Buchprojekt, das nächstes Jahr auf dem Markt erscheinen soll und den Titel "Execution Ward" trägt. In diesem Buch möchte Gutmann die zuvor angesprochenen Vorgänge rund um die illegalen Organentnahmen an lebenden Falun Gong-Praktizierenden und die Mitschuld hochrangiger KP-Politiker an diesen Verbrechen aufdecken. „China ist eine Überwachungs-gesellschaft. Wobei das Militär und die Parteimitglieder besonders überwacht werden. Es ist also



Nachstellung einer Organraubszene. Foto: epochtimes.de

höchst unwahrscheinlich, dass der Organhandel passiert ist, ohne dass die Regierung davon etwas mitbekommen hätte“, betont Gutmann. Höhepunkt des Organhandels dürfte 2006 bis 2007 gewesen sein, danach gehen die Fälle zurück und nach 2008 wurden keine mehr bekannt. Seine Vermutung: Die Regierung habe die Vorgänge wahrscheinlich bis 2008 geduldet und anlässlich der Olympischen Spiele eingegriffen. „Wir wissen nicht, ob damit aufgehört wurde oder ob der Organhandel nun besser versteckt wird“, bekennt Gutmann. „Es ist mir egal - die Vergangenheit muss aufgeklärt werden.“

Gutmann, der übrigens einer der ersten war, die nachgewiesen haben, dass nicht nur Falun Gong-Praktizierende, sondern auch Tibeter und Uighuren und einige christliche Gruppen dem illegalen Organraub zum Opfer gefallen sind, ist nicht der einzige Experte, der diese unvorstellbaren Menschenrechtsverletzungen durch gezielte Nachforschungen aufdeckte. Auch der kanadische Jurist David Matas und sein Kollege David Kilgour befassten sich tiefgehend mit der Thematik und veröffentlichten 2006 einen Bericht mit dem Titel „Blutige Ernte“. Sie untersuchten Anschuldigungen

des Organraubes an Falun Gong-Praktizierenden, wobei sie detaillierte Indizien dafür auflisteten, dass in chinesischen Gefängnissen politischen Gefangenen Nieren, Leber, Herz, Lunge und Hornhaut entfernt werden, und das oft am lebendigen Leibe.

Gutman berichtet, dass der Handel mit Organen bereits in den 80er Jahren begonnen habe. Damals wurden quasi legale Operationen nach Exekutionen durchgeführt, in die die Häftlinge teilweise sogar selbst eingewilligt hatten. Im Laufe der Zeit wurden die Organentnahmen immer mehr institutionalisiert und systematisch durchgeführt. „Soweit wir sagen können, setzte der Wandel 1997 ein“. In diesem Jahr tauchte der erste Fall von einem jungen politischen Häftling auf, der seiner Organe beraubt wurde. Nach dem Verbot der Meditationspraxis Falun Gong im Jahre 1999 stieg die Anzahl der in Zwangsarbeitslagern inhaftierten Falun Gong-Praktizierenden in einem rasanten Tempo an. Bereits im Jahre 2000 seien etwa die Hälfte der rund fünf Millionen Häftlinge, die es in jenem Jahr in China gab, Falun Gong-Praktizierende gewesen.

Julia Klavacs

Unrechtmäßig zu zehnjähriger Gefängnisstrafe verurteilt

Herr Zheng Xiangxing aus dem Bezirk Tanghai wurde am 25. Februar 2012 in Tangshan verhaftet. Am 26. Juli 2012 wurde er zu einer zehnjährigen Gefängnisstrafe verurteilt. 526 Menschen unterzeichneten eine Petition, die sie an die Kommunalverwaltung sandten, um seine Freilassung zu fordern. Als die Menschen später hörten, dass infolge der Folter sich der Zustand von Herr Zheng verschlechtert habe, schlossen sich mehr als 1.200 Menschen dieser Petition an.

Wir hier im Westen können wahrscheinlich gar nicht nachvollziehen, was es tatsächlich bedeutet und welcher persönliche Mut dazu gehört, unter diesen Umständen solch eine Petition wie die oben erwähnte mit Namen und Fingerabdruck zu unterschreiben. Dass in dieser düsteren Umgebung trotzdem immer mehr Menschen den Mut finden, aufzustehen und friedlich gegen solch ein Willkür-Regime einzutreten – das ist für uns alle ein heller Lichtstrahl der Hoffnung.

Herr Zheng führte ein gut gehendes und beliebtes Geschäft für Haushaltsgeräte in Tanghai. Am 25. Februar 2012, um ca. 6:00 Uhr morgens, führte Li Fuguo von der inneren Staatssicherheit in Tanghai, zusammen mit dem Chef des Polizeireviers Shinongchang, mehr als ein Dutzend Offiziere zum Haus von Herrn Zheng. Um Herr Zheng zu bewegen, seine Tür zu öffnen, täuschten zwei Beamtinnen vor, Hilfe an ihrem Auto zu benötigen. Der hilfsbereite Mann wurde überumpelt und verhaftet. Sie beschlagnahmten dabei auch mehrere Haushaltsgeräte aus seinem Geschäft. Die Menschen um das Geschäft herum waren sehr empört, und aufgebracht beschimpften sie die Polizei.

Herr Zheng wurde mehr als einen Monat lang festgehalten und war wegen der Repressalien, denen er unterworfen war, regelrecht ausgegerrt. Insgesamt 526 Einwohner aus Shinongchang und Shiyinongchang unterzeichneten eine Petition, die seine Freilassung forderte, und sandten diese an die örtliche Kommunalverwaltung. Im Laufe der folgenden Tage bedrohten Li Fuguo und Liu Jiaman, der stellvertretende Direktor des Polizeireviers Tanghai, diese Einwohner und ver-

suchten sie zur Unterzeichnung einer Absichtserklärung zu veranlassen, Falun Gong keinesfalls zu unterstützen. Niemand wollte das unterschreiben.

Doch Herr Zheng blieb weiterhin in Haft und war dort seinen Peinigen ausgeliefert. Nachdem die Menschen aber hörten, dass Herr Zhengs Zustand infolge der Folterungen in der Jugendstrafanstalt, in der man ihn festhielt, sich verschlechterte, schlossen sich insgesamt 1.200 Menschen aus acht Städten von Tangshan und Qinhuangdao zusammen, um seine Freilassung zu fordern. Eine junge Frau Mitte 20 schrieb ihren Namen auf die Petition. Da aber die Tinte für ihre Fingerabdrücke knapp wurde, stach sie sich einfach in ihren Finger, um es bluten zu lassen und hinterließ dann so den Fingerabdruck darauf.

Manipulation des Urteils

Während der Anhörung von Herrn Zheng am 29. Mai 2012 saß ein unbekannter Mann im Gerichtssaal und signalisierte dem Richter wiederholt durch Gesten. Der Richter stoppte dann jedes Mal seine Rede oder änderte die Richtung seiner Ausführungen, sobald der Mann seine Finger bewegte. Als der Verteidigungsanwalt sprach, stieß dieser Mann immer wieder gegen den Tisch oder machte andere plötzliche Bewegungen und Geräusche, um die Verhandlungen zu stören. Niemand hinderte ihn daran. Das Gerichtspersonal gab danach zu, dass das Urteil nicht vom Gericht entschieden wurde, sondern von Abteilungen höherer Vorgesetzter kam.

Verhaftung im Auftrag des Büro 610



Zheng Xiangxing - zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt und gefoltert. Über tausend Menschen schlossen sich einer Petition für seine Freilassung an Foto: de.minghui.org

Am Tag der Verhaftung von Herrn Zheng erwähnte Li Fuguo, dass er Anweisung von Vorgesetzten erhalten habe, ihn zu verhaften. Am 13. Juni, nachdem Herr Zhengs Ehefrau, Sun Suyun, die Verfolgung den internationalen Medien enthüllt hatte, wurde sie auf Anordnung des Büros 610 aus der Provinz Hebei, in Tangshan verhaftet. Aber nicht nur seine Frau bekam die Repression der Behörden zu spüren. Herr Wu Qingmin und seine Frau Zheng Lanrong wurden ebenfalls im Zusammenhang mit der Petition verhaftet, da sie diese der örtlichen Kommunalverwaltung übergeben hatten. Diejenigen, die diese Verhaftung durchführten, sagten zu ihnen, dass sie Direktiven des Büros 610 in Tanghai befolgten.

Herr Zheng wird derzeit immer noch in der Bezirksjugendstrafanstalt Tanghai festgehalten, wo er in

einen Hungerstreik trat, um gegen die Verfolgung zu protestieren.

Nur einer von unzähligen Fällen

Auch dies ist nur ein exemplarischer Fall, der für viele steht. Menschen, die sich nichts zu Schulden kommen ließen, als standhaft zu ihrem Glauben zu stehen, werden von einem korrupten Regime einfach verhaftet, gefoltert und verurteilt, das sich nicht einmal bemüht, sich an seine eigenen Gesetze zu halten. Abhängige Richter vollziehen einfach das, was ihnen ihre korrupten Vorgesetzten befehlen, ohne Bezug zu Wahrheit, Recht oder gar Gerechtigkeit.

Kommentar

China benutzt andere und schadet sich

Zu einem Paradebeispiel, wie die kommunistische Partei Chinas (KPC) andere Länder benutzt, zählt derzeit Russland: Brauchte die dortige Regierung wegen der wirtschaftlich schlechten Zeit dringend Devisen, kam die KPC mit einem verlockenden Angebot: Sie bot nicht nur Geld, sondern zusätzlich eine Allianz, in der Russland wieder etwas an Stärke gewinnen konnte. Aus dieser Konstellation ging 2001 der Freundschaftsvertrag zwischen Russland und China hervor.

In dem Vertrag wird unter anderem geregelt, dass Gruppen, die einer der beiden Staaten als gefährlich einstuft, auch im anderen Staat ohne weitere Überprüfung geahndet werden. Wegen der Verfolgung von Falun Gong in China konnten so auch Praktizierende in Russland schikaniert und in schlimmen Fällen nach China ausgeliefert werden. Dem unterzeichnenden Vertreter vonseiten Chinas, Jiang Zemin, ging es näm-

lich weniger um russische Rohstoffe, als vielmehr darum, die Verfolgung von Falun Gong auf andere Staaten auszuweiten.

Die Brüsseler Organisation Menschenrechte ohne Grenzen führt auf diesen Vertrag die derzeitige Situation in Russland zurück. Es handelt sich um einen Prozess, der weltweit in sehr wenigen Ländern zu halten wäre, da er der Gesetzgebung widerspricht. Das Gericht in Krasnojarsk hatte im Dezember 2011 das Hauptwerk von Falun Gong, das Zhuan Falun, als extremistische Literatur landesweit verboten. Dem vorangegangen war ein ähnliches Urteil im August 2008, das aber wieder zurückgezogen worden war. Das europäische Parlament verurteilte Russland scharf und verabschiedete im Jänner 2012 eine Resolution, in der „große Sorge“ wegen des Missbrauches der Gesetzgebung gegen den Extremismus ausgedrückt wird, einschließlich des „unsauberen

Verbotes“ der Literatur von Falun Gong. Russische Praktizierende wollen jetzt beim des Präsidenten des russischen Obersten Gerichtshofes Berufung einlegen.

Die KPC profitiert von dem Verbot mehrfach. Einerseits hat sie jetzt einen starken Verbündeten, von dem fälschlicherweise behauptet werden kann, dass auch dort Falun Gong verboten ist – ein wichtiges Argument – standen der blutigen Verfolgung in China doch bisher mehr als 114 Länder gegenüber, wo Falun Gong nicht nur frei praktiziert wird, sondern verschiedene Regierungen die Meditationsart wegen der guten Auswirkungen oftmals auszeichneten. Hinzu kommt eine psychologische Stütze: Denn innerhalb und außerhalb Chinas wächst mit jedem Tag der Widerstand gegen eine Verfolgung, die nur mehr sehr schwer aufrecht erhalten werden kann. Zuletzt bekommt die schwer angeschlagene Fraktion

um Jiang Zemin innerhalb der KPC ein wenig Unterstützung.

Und doch schadet sich die KPC mit solchen Aktionen selbst am meisten: Durch solche Tricks werden immer mehr Stimmen laut, die ein Ende der Verfolgung fordern und das Gute in Falun Gong sehen. David Raskin, Abteilungsleiter des Russischen Historischen Staatsarchives drückt dies so aus: „Die Lehre im Buch Zhuan Falun fordert von den Praktizierenden, ihr moralisches und geistiges Niveau zu erhöhen. Sie fordert, gut zu arbeiten und den bürgerlichen Pflichten nachzukommen, einschließlich des Erziehens von Kindern, sich um seine Angehörigen zu kümmern, schlechte Gewohnheiten wie Rauchen oder Alkoholkonsum loszuwerden. Es geht um das Heranbilden einer ehrlichen, freundlichen und geduligen Einstellung gegenüber anderen.“

Alexander M. Hamrle

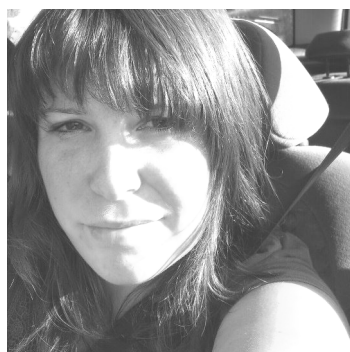
Österreich

„Etwas so Gutes darf nicht unterdrückt werden!“

Die Kunstausstellung „Zhen-Shan-Ren“ ist von 29. August bis zum 15. September ist wieder in Österreich zu Gast, diesmal in der Wr. Neustädter Domgalerie. In einem Interview mit FDN spricht Roswitha Wang über die Kunstausstellung, den Einsatz für die Menschenrechte in China und ihre Leidenschaft zur Malerei.

FDN: Sie sind hier die Organisatorin der Zhen-Shan-Ren Kunstausstellung und beschäftigen sich in ihrer Freizeit auch selbst mit Malerei. Worin sehen Sie die Besonderheiten dieser Ausstellung aus der Sicht einer Künstlerin?

Wang: Ich arbeite als freie Mitarbeiterin für den Österreichischen Falun Dafa Verein, der u.a. den 2. Satz der Internationalen Kunstausstellung "Wahrhaftigkeit-Barmherzigkeit-Nachsicht" in Ös-



Roswitha Wang-Moritz, Initiatorin der Kunstausstellung „Zhen, Shan, Ren“ in Wiener Neustadt.
Foto: privat

terreich ausstellt. Es ist eine ganz besondere Ausstellung, die Bilder erzählen wahre Geschichten, die einen tief berühren und erschüttern aber auch die Hoffnung und den Glauben an das Gute stärken können. Aus der Sicht der Kunst berühren mich die Werke in ihrer Präzision, in der Komposition und vor allem

auch in der Wahl der Farben. Jedes Bild ist eine Harmonie in sich und spiegelt den Herzenszustand des jeweiligen Malers wieder.

FDN: Wie oft war die Ausstellung schon in Österreich zu sehen? In welchen anderen Ländern wurde sie noch gezeigt?

Wang: Die Kunstausstellung ist bereits an die 20 Mal in Österreich zu Gast gewesen. Weltweit wurde sie bereits in mehr als 200 Städten präsentiert, u.a. im Europaparlament in Brüssel, in der Cambridge Union Universität, dem Federal Building in New York, etc.

FDN: Welches Bild finden Sie persönlich am faszinierendsten und warum?

Wang: Mir gefallen alle sehr gut, am berührendsten finde ich aber

das Bild „Brightness in the Night“. Da die Verfolgung von Falun Dafa in China noch andauert, finde ich es sehr berührend. Mutter und Sohn stehen mitten in der Nacht auf einer Straße in China und befestigen Banner, auf denen zu lesen ist, dass Falun Dafa gut ist und die Verfolgung ungerecht. Das Bild spiegelt für mich diese Wirkung der Prinzipien von Falun Dafa - dass man zusammenhält und für das Wahre aufsteht. Etwas so Gutes darf nicht unterdrückt werden.

Magdalena Fischer

Ausstellungsdauer: 28. August bis 15. September 2012

Ort: Domgalerie Wiener Neustadt, Böheimgasse 3

Eintritt kostenlos.



Das Alte China

Missverständnis über Shen Yun: Chinesischer Tanz "politisch"?

Shen Yun bedient sich der darstellenden Kunst, um Geschichten zu präsentieren, die das innere Wesen der göttlich inspirierten Kultur Chinas zum Leben zu erwecken. Dazu gehören alte Legenden, Figuren und Geschichten aus der Geschichte sowie repräsentative Ereignisse aus der modernen Welt wie die Kultivierungsgeschichten von Falun Gong.

Rückkehr zu traditionellen Werten

Falun Gong, auch Falun Dafa genannt, wird von den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht angeleitet. Es half mehr als 100 Millionen Menschen das Wesen der traditionellen chinesischen Kultur – Konfuzianismus, Buddhismus und taoistische Denkrichtungen - zu verstehen und zu ihm zurückzukehren.

Und dennoch hat sich die Kommunistische Partei Chinas, deren Regime und Ideologie im starken Gegensatz zur traditionellen Kultur Chinas stehen, Falun Gong als Zielgruppe zur Verfolgung genommen.

Der Geist von Barmherzigkeit und Toleranz

Seit 1999 bündelt das Regime seine Macht und seine Ressourcen zur skrupellosen und systematischen



Der Tanz der Damen von Manchu

Foto: www.shenyunperformingarts.org

Kampagne gegen Falun Gong-Praktizierende in dem Versuch, diese Gruppe auszurotten. Doch die Falun Gong-Praktizierenden behielten standhaft ihren Glauben und setzten mit friedlichen Mitteln die Aufdeckung zahlreicher Ungerechtigkeiten fort. Ihr Geist der Barmherzigkeit und Toleranz offenbart genau das Wesen der 5000 Jahre alten göttlichen Kultur. Es ist also nicht so, dass Falun Gong selbst politisch ist, sondern es ist eher so, dass das kommunistische Regime seine politischen Mittel zur Verfolgung von Falun Gong einsetzt und jeden zum Schweigen bringt, der seine Stimme dazu erheben möchte.

Shen Yun - berührt das Herz

In den Aufführungen von Shen Yun

erschieden in den Tanzgeschichten und Liedtexten in Bezug auf Falun Gong Themen wie spirituelle Hingabe, Barmherzigkeit von Gottheiten, Vergeltung von Gutem und Bösem und die Suche nach dem Sinn des Lebens. Diese Programmpunkte berühren das Herz und erleuchten die Seele. Sie inspirieren Menschen positiv und kümmern sich nicht um Politik. Wenn man den Begriff „politisch“ zur Beschreibung dieser Darbietungen verwendet, ist man wirklich falsch informiert.

Weitere Details über Falun Dafa können sie auf der offiziellen Webseite finden:

<http://www.falundafa.org>

René Rammer

Falun Dafa weltweit

US Senator Michael Bennet: Die Folter und Verfolgung von Falun Dafa-Praktizierenden ist eine Tragödie

(Minghui.org) Anlässlich des 13. Jahrestages des friedlichen Protestes der Falun Gong-Praktizierenden gegen die Verfolgung seitens der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) schrieb US Senator Michael Bennet den folgenden Brief in Solidarität für die Anstrengungen des Falun Dafa-Vereins von Colorado, um die Menschenrechte und Grundfreiheiten zu fördern.

An die Teilnehmer der Falun Dafa-Kundgebung:

Vielen Dank für Ihre Einladung zur Kundgebung des Falun Dafa-Vereins zur Beendigung der Verfolgung in China. Obwohl ich heute nicht persönlich hier sein kann, unterstütze ich die Anstrengungen des Falun Dafa-Vereins von Colorado, die Menschenrechte und Grundfreiheiten zu fördern, wie das Recht auf Religionsfreiheit.

Ich glaube ich genauso wie Sie fest daran, dass alle Menschen überall in der Welt das Recht haben sollten, ohne Angst vor Verfolgung ihre Religion frei auszuüben. Wann immer es möglich ist, sollte die USA Maßnahmen fördern, die die Toleranz in anderen Ländern unterstützt. Die Folter und Verfolgung von Falun Dafa-Praktizierenden ist eine Tragödie. Ihr Engagement für Religionsfreiheit stellt sicher, dass diejenigen, die weiterhin leiden, nicht vergessen werden.

Danke für Ihre Hingabe, die Verfolgung aus religiösen Gründen in China zu beenden.

Mit freundlichen Grüßen,
Michael F. Bennet
US Senator

Quelle:
<http://de.minghui.org/artikel/7017.1.html>

Redaktionelle Bearbeitung: René Rammer

Herausgeber:

Falun Dafa Informationszentrum Österreich
Auwaldstraße 6, 5400 Au

Layout u. Schlussredaktion: Johann Fleck

E-Mail: newsletter@faluninfo.at

Web: <http://newsletter.faluninfo.at>

Allgemeine Infos über Falun Gong:

<http://www.falundafa.at>

Aktuelle Nachrichten / Situation in China:

<http://www.faluninfo.at>

<http://www.faluninfo.net>

Wenn sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0699/12 73 56 89.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:

H. Demolsky Bürosysteme www.demolsky.at

und

Kopierinsel GmbH

www.werbeinsel.at

Empfänger: